

kommen auf ihrem Blatt ihres einjährigen Militärdienstes vom 18. bis zu ihrem 21. Jahre abzudenken. falls sie die ihnen auferlegten Verpflichtungen nicht erfüllen, müssen sie die militärischen Pflichten wie alle anderen Franzosen erfüllen." Frankreich geht damit auch das Institut der Kavallerie auf. Erstlings ist auf diesem Vorgange, welche große Schwierigkeiten die frische Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht in Frankreich verursacht.

Von Kimberley hat es im englischen Oberhaus offen ausgeschrieben: "Der Friede der irischen Volksabstimmung ist in England zu beobachten, und ohne Zweifel feien viele Freude in Irland der Unionistisch gewesen; doch hätte er nicht dafür, daß es das richtige Mittel zur Unterordnung der gegenwärtigen Regierung ist, jeden Verbesserungsversuch abweisen." Die Regierung ist jetzt auf ihrer Art. Das beweisen die getroffenen Maßregeln, um die Arsenale in London, Birmingham, Bristol, Manchester, Liverpool, Newcastle, Glasgow vor Aufzündung zu schützen. Es scheint, daß weitere Truppenbewegungen nach Irland nötig sein werden, ob wird daher der Plan ins Auge gefaßt, die freiwilligen Regimenter den Schlagabteilung in den englischen Städten versetzen zu lassen, obwohl diese Truppe gleichzeitig nur gegen äußere Feinde, nicht gegen Aufständische verantwortlich ist. Doch die Rechtfertigung ist leicht, wenn die Parnell'sche Partei von dem Prozeß in Dublin (er wohnte den Sitzungen des Parlaments bei) nicht von der englischen Presse lebhaft kommentiert. Aus rechtshandiger Quelle verlautet: es habe dem Gerichtshof frei, auf Grund eislicher Aussagen über die Nachmahnungen die Ladung zur Richter und nachträglich die Verhölung anzutreten. Insofern die Rechtsverhältnisse in England sind schwierig. Art und Weise, wie und hinterher sie giebt es nur zu viele, die von den Parteien und ihren Advocaten meidlich ausgesetzt werden. Dagegen genießt der Richterstand eine Unabhängigkeit, die in Europa ihre Gleichart sucht. Überhaupt hat Parnell an den Schauspieler des New-Yorker Kreises der Volksabstimmung ein Schreiben gesendet, wonin er die Einberufung einer Nationalconvention der Freunde Irlands in den Vereinigten Staaten für den 17. März anempfiehlt. Er selber und Mr. Brennan (Secretary der Dubliner Volksabstimmung) würden die Convention als freie Delegierte besuchen.

Leider die Niederlage der englischen Truppen bei Middelburg verläuft jetzt aus Natal Rücksicht. Eine Abteilung des 94. Regiments kamen zwei Parlamentäre entgegen, um einen Teil zu überreichen, der zur Übergabe der Truppen innerhalb jener Minuten aufzuerfordern. Der Oberst verneigte die Übergabe, machte Halt und commandierte Gefechtsstellung. Die Boers erschienen hierauf das Gesetz. Die Offiziere wurden unverzüglich wiederholten und in wenigen Minuten war fast Alles funktionsfähig. Dann erst ortste der Oberst die Übergabe an. 50 Mann wurden auf dem Felde begraben und 26 fielen in Kämpfen, darunter Oberst Kastner, über 100 Wunden erlegen. Eine Abteilung der Boers hat sich 16 Kilometer von Newcastle entfernt auf dem Boden von Natal verschoben. Diese Operation hat den Frieden, sich des einzigen Postes, der durch das Deutschen Reich nach Transvaal führt, zu zerstören. — Wir geben schließlich noch die folgende aus London vom Montag dairte telegraphische Meldung: "Die Boers griffen Wallerstreet am 7. Jan. an, wurden aber zurückgeschlagen. Die in Natal eingefallene Boer rückten Natal wieder auf die Festungen des Statthalters Colen."

Russische Blätter bringen anscheinend unverlässige Nachrichten über die chinesische Armee. In Russland und dessen Umgebungen liegen 13.000 Mann östliches Militär, die Hälfte davon werden gegen den Stamm der Mandchen an. Über das Militärmarsch wird folgendes berichtet: Die taktische Einheit in der chinesischen Armee ist die Yassa, die bei der Infanterie 500 Mann, bei der Cavallerie 250 Mann zählt. Die Truppen lagern in Erdhütten, welche von einer mit Schottersteinen verkleideten Lehmmauer umgeben sind. Für den Winter sind große Heu- und Schilfverräte aufgestellt worden, doch mangelt es sehr an warmer Kleidung und an Decken. Die Vorläufe werden in Kreuzhütten verkehrsbar. Auf je 10 Mann kommt ein mit 2 Maultieren und 1 Pferd bespanneter Wagen, der etwa 75蒲 und ein großes Feld für die 10 Mann zu tragen im Stande ist. Der Infanterist erhält monatlich 9 Rubel, der Cavallerist 22 Rubel 60 Kopeken Lohnum. Das Geld wird den Abteilungsoffiziers ausgezahlt, welchen die Versorgung der ihnen unterstehenden Truppe obliegt. Die tägliche Ration besteht aus 1½ Dchin Weiß oder Hirse und 1 Dchin Fleisch. — Die Kosten für Versorgung und Kleidung werden den Soldaten aus ihrer Lohnsumme in Abzug gebracht, das übrigebleibende Geld ausbezahlt. Da aber die Gehaltszusammen- und -teilung sehr unzureichend eintreffen, soll das Wardesarmen in hoher Blüte und hat die Bevölkerung von den Soldaten zu leben.

Offiziell wird bestätigt, daß die leitenden Kreise in Washington keine Rücksicht auf deutsch-amerikanischen Neutralitätsverträge beachten. Die gegenwärtige Regierung führt gleichsam nur noch bis zum 4. März die Geschäfte und würde einen solchen Akt nicht einmal mehr vorbereiten wollen. Der neue Präsident Garfield aber hat sich erst zweien öffentlich sehr hauptsächlich für Deutschlands Interessen und wird bei dem Antritt seines Regiments nicht weniger als Schwierigkeiten vorfinden, wie sie die fragliche Amtseinführung ohne Special permission wäre. Laut einem aus aus Chile zugehenden Privattelegramm ist die peruanische Hauptstadt Lima von den Chilenen genommen worden und damit das Ende des blutigen Krieges in Südamerika in baldige Aussicht gestellt. Nähtere Nachrichten mitzuteilen, werden wir dieser Tage in der Lage sein.

Vermischtes.

O Kassel. 9. Januar. Aufsehen erregt hier folgende Geschichte. Vor einigen Monaten kam es in einem in Kutta aufgestellten Duell zwischen den hier in Garnison befindenden Offizieren Mittelmeister von der Oels und Premierleutnant des Schießfelds, wobei der Erster siegte. Während nun jetzt Lieutenant von Schießfeld die ihm vom Kriegsgericht verliehene Entschuldigung — angeblich zwei Jahre — vertrug, hat es vor einigen Tagen keine von ihm getrennt lebende Frau, wegen deren des zweiten Schießfelds, im Gefangenhaus mit einer Bediensteten ermordet, die drei Kinder, die in der Familie des Baltes verblieben waren, zu entführen. Die Dame, welche in der Richtung nach Frankfurt a. M. abgetragen wird, wird von der Polizei verfolgt.

Bei der Sitzungssitzung des Wiener Wissenschaftlichen Clubs wurde folgendes wissenschaftliche Rennen aus der Erd- und Weltgeschichte vertheilt: 1. Periode. Welche Zeit vor dem Auftreten des Biedermeier. Englisches aus sich. Pflanzen- und Vogelreich, imprägniert von alten Zubringern. — 2. Periode. Echte marinen Ursprung; Pflanzen vom Lande eingetrieben. 2. Periode. Erste Erdbeben der Biedermeier. Das ultimogenius, noblerhaltene Exemplar, umgeben von Reihen einer üppigen Aria, darunter deutlich erkennbar die Blütezeit eines Solanace. 3. Prädikationszeit. Nicht aus den Pflanzenteilen, fruchtbar von Bäumen und Sträuchern; eigentlich baumartige Substanzen, die sich festig anstellen und mit dem Wetter schmelzen lassen; weiche, biegbare, unbeständige, lose braune Massen, welche große Lebhaftigkeit mit einer Kästchenprägung deuten, die unter dem Namen „Pumpernickel“ bekannt ist. 4. Historische Zeit. Die Anfangszeit der Kultur in Europa. Die „Kunst“. An der Welt und in der Champagne gedeht die Rebe; die Kanada ist bereits aus Amerika importirt.

Der mehr als zwei Jahren hat Walther Spring die Thatsache mitgetheilt, daß es ihm gelungen war, fünf ver-

hinderte pulverisierte Substanzen durch einen Druck von 20.000 Atmosphären in feste Blöde zusammenzuheften. Da diese Blöde aber leicht gebrochen, weil die zwischen den Blöden befindliche Luft nicht entfernt worden war, so hat Spring den Gegenstand noch weiter verfehlt und, wie Böttger's „Polymorphe Metallplatte“ mittheilt, durch Abänderung des Apparates es möglich gemacht, die Kompression des Pulvers im luftverdunsten Raum und bei verschiednen Temperaturen vorzunehmen. Als Druckapparat gebraucht er teils einen Hebel, teils eine Schraube. Seitdem ist es ihm gelungen, 83 verschiedene Stoffe zu komprimieren, wosin die beiden Körper sich leicht die harten Stoffe verschneien.

Der letzte Willen der Frau Thiers ist in drei Codicilli enthalten, die zu verschiedenen Zeiten abgeschlossen wurden. Bräutlein Dodine ist Unterstaatssekretärin, das aber noch ihren Tod, die wertvollen Sammlungen von Ornate und anderen Kunstsachen, darunter Thiers' Porträt von Bonnat, dem Louvre zu überlassen. Dazu kommt noch die von Frau Thiers heraurende Sammlung höchsten Wertes, so daß in Louvre ein kleiner Saal mit dem Vermächtnis ausgestellt werden kann. Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Berghaus der Frau Thiers, das 150.000 Fr. wert ist, hinzufügen: die beiden befinden, alle gleich groß und gleich unschätzbar, sind einzeln bei Gelegenheit angekauft worden. Sofern die Frau Thiers den Pariser Armen 25.000 Fr. vermacht. Sie hat ferner angekündigt, daß ihr Vermögen zur Errichtung eines Denkmals für ihren Mann auf dem Platz der Republik verhelft werden soll. — Arl. Dodine will das Ber

Neues Leipziger Stadt-Theater.

Theater-Anzeige.
Sonntag, den 23. Januar 1881,
beginnt der

Gluck-Cyklus,

welcher die fünf nachbenannten Opern des unsterblichen Meisters umfassen wird.

Sonntag,	den 23. Januar	(23. Ab.-Vorst. III. Serie):
Dienstag,	den 25. Januar	(25. Ab.-Vorst. I. Serie):
Mittwoch,	den 26. Januar	(26. Ab.-Vorst. II. Serie):
Freitag,	den 28. Januar	(27. Ab.-Vorst. IV. Serie):
Sonntag,	den 30. Januar	(32. Ab.-Vorst. II. Serie):

- I. Orpheus.
- II. Iphigenie in Aulis.
- III. Iphigenie auf Tauris.
- IV. Alceste
- V. Armida.

Die unterzeichnete Direction eröffnet für diesen „Gluck-Cyklus“ ein Extra-Abonnement und zwar unter nachstehenden besonderen Vergünstigungen:

Ein Mittel-Balcon vordere Reihe (für 5 Abende) 20 Mark	Ein erster Rang Logen-Sitzplatz (für 5 Abende) 10 Mark
Eine mittlere do. 16 .	Eine Partie-Logen Sitzplatz do. 10 .
Eine hintere do. 12 .	Eine Partie gesperrt do. 8 .
Eine Seiten-Balcon do. 16 .	Eine II. Rang Mittelpunkt do. 7 .
Eine Parquet do. 12 .	Eine II. Rang Seitenplatz do. 5 .
Eine Balkon-Legensitz do. 12 .	Eine unnummierter Partie (Sitzplatz) do. 6 .
Eine Proscenium I. Rang do. 12 .	Eine Amphitheater (Stieplatz) do. 6 .
Eine Amphitheater Sitzplatz do. 12 .	

Es wird noch darauf hingewiesen, dass der Gesamt-Cyklus nur dies eine Mal zur Aufführung gelangt. Die Ausgabe der Billets für dieses „Extra-Abonnement“ beginnt Sonntag, den 16. Januar, von 1-3 Uhr an der Tagessässen des Neuen Theaters, wird täglich fortgesetzt und endet Freitag, den 31. Jan., Nachm. 3 Uhr. Von Sonnabend den 22. Januar angefangen findet dann nach Massgabe der etwa noch vorhandenen Plätze der Vorverkauf für die einzelnen Gluck-Abende zu den gewöhnlichen Preisen und Bedingungen statt.

Leipzig, Januar 1881.

Die Direction des Leipziger Stadt-Theaters.

„Euterpe“.

Dienstag, den 11. Januar 1881.

6. Abonnement - Concert

im Saale der Buchhändler-Börse

zu Leipzig.

Programm.

Ouvertüre Coriolan Beethoven.
Concert (A-moll) für Violoncell C. Davidoff.
Herr Julius Klemel.

„Die Loreley“ (mit Orchester) F. Liszt.
Frau Hedwig Reicher-Kindermann.
Symphonie (Lieder) Emil Hartmann.
(Zum ersten Male) unter Leitung des Componisten.

Solostücke für Violoncell
a. Air J. S. Bach.
b. Capriccio J. Klemel.
Herr Julius Klemel.

Lieder mit Pianoforte
a. Der Engel Rich. Wagner.
b. Traume Rob. Schumann.
Frau Hedwig Reicher-Kindermann.

Billets für einen Platz gesperrt 3. A. umgesperrt 2. A. sind in der Hofmusikantur abhandlung von C. F. Kahn, Neumarkt 16, und am Concertabend an der Case zu haben. Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

2. Abonnement-Concert Dienstag, den 23. Januar 1881.
Das Directorium der „Euterpe“.

Zwölftes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses

zu Leipzig.

Donnerstag, den 13. Januar 1881.

Erster Theil.

Symphonie (Es dur.) von Mozart.
Psalm von Martin, gesungen von Fraulein Marie Schneider aus Köln.

Tragische Ouvertüre von Joh. Brahms. (Neu. Manuscript, unter Leitung des Componisten.)

Zweiter Theil.
Concert (No. 1. Flöte) für Pianoforte von C. Reinecke, vorgetragen von Herrn Albert Elbenbachitz aus Leipzig.

Akademische Fest-Ouvertüre von Brahms. (Neu. Manuscript, unter Leitung des Componisten.) Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fraulein Schneider. a) Pastorale von Haydn.
b) Mönchs von Brahms. c) Im Maile von Hiller. Liedertanz der Braude von Kasimir von Rablstein.

Billets à 3. A. Sperrstelle & 4. A. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 7.15 Uhr. Ende 9 Uhr.

Das dreizehnte Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 20. Januar 1881.

Die Concert-Direction.

Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch den 12. Januar Vormittag 9 Uhr stattfindet, sind à 2. A. am Eingange des Saales zu haben.

Auction.

Gute Vorstellung der Versteigerung des Schupperschen Geb.- und Güterverkaufs- lagers und der Reichsbahndirektion Halle-Straße Nr. 3, im Gewölbe. Der Concert-Veranstalter.

Pländer-Auction.

Freitag, den 14. Januar, 9½ Uhr. Ritterstraße Nr. 29, 3. Etage.

Moritz Fuchs, Auctionator.

Auctionen übernommen Fischer, Auctionator, Burgstr. 11, Hof 11.

Königsbrunn.

Dr. Putzar's Wasserleitung und Gasometer. Spez. Dienst für Versor- lebende. Station Königstein, Sachsen.

Thüringische Eisenbahn.

Zum 1. Februar 1881. Richtung II. in Kraft. Derliche enthaltet Ausnahmerechte für die zur Gütekasse I gehörigen Güter, sowie für Welle. Zustand erhält die Expeditionen Gera, Halle, Magdeburg, Eisenach, Berlin, Erfurt, den 3. Januar 1881. Die Direction.

Leipziger Cassenverein.

Wir bringen hiermit auf Grund unseres Regulativs zur öffentlichen Kenntnis, daß wir den Standort für die bei uns eingelieferten und eingeladenen baaren Gelder gegen Rechnungsbücher vom 11. dieses Monats ab auf

Zweieinhalf Prozent

festgelegt haben. Leipzig, 10. Januar 1881.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Deutsche Militairdienst - Versicherungs - Anstalt

in Hamburg.

Im Vorort December 1880 waren zu erledigen 344 Anträge über eine Versicherungsumme vorz.

402,000 Mark.

Stand der Anstalt: Sicherstellung bezw. leichtere Beschaffung der für die Diensten gebringen Geldeörper durch nicht zulässige Mitteilung der Verletzen, Verfolgung von Zusätzen.

Prospekt, Antragformular u. unentbehrlich durch die Herren Vertreter, sowie durch unsere General-Agentur in Leipzig, Herrn E. Baensch, Johannesgasse 29.

Hamburg, den 3. Januar 1881. Die Direction.

„Germania“.

Lebens-Versicherungs-Action-Gesellschaft zu Stettin.

Die Abschaltung und Beteiligung der Versorgungs-Casse, welche wir für im Jahre 1859 geborene Kinder gebildet und vermögt haben, wird am 30. Jann. d. J. stattfinden. Es werden deshalb in Gemäßheit der §§ 12 und 13 der betreffenden allgemeinen Bedingungen die Erbhaber an dieser Cassa hiermit aufgefordert.

Spätestens bis zum 1. Mai d. J.

und den Ratsbeschluss darüber zu liefern:

a. ob die kleine Zeit als Kinder eingeschriebenes Personen am 1. Januar d. J. Mittags 12 Uhr noch am Leben genutzt.

b. ob die leben am 31. December 1880 völlig geneigten Beiträge zur Cassa richtig bezogen werden sind.

Wird von einem Theilhaber bis zu den vorgeführten Termine der Nachweis zu a. gar nicht, oder nach unserer Kenntnis nicht genügend gebracht, so geht der Theilhaber seiner Ansprüche an den zu vertheilenden Gütern zu Gunsten der übrigen Theilhaber verloren und fällt auf Nachzahlung der eingezahlten Beiträge, Gütern und Streichholzen keinen Aufschlag mehr.

Wird nur der Nachweis zu b. nicht geführt und ergibt sich auch auf anderen Weisen die richtige Zahlung des letzten Beitrages nicht, oder ist der betreffende Theilhaber möglicherweise verstorben, so werden ihm, wenn nur der Nachweis zu a. rechtzeitig und genügend gezeigt ist, alle von ihm geleisteten Beiträge, jedoch ohne die daran entfallenden Güten und nach Abzug der im § 9 der allgemeinen Bedingungen erwähnten 5 Prozent und bei etwa beigelegten Streichholzen aufgewahrt.

Die Direction.

Die Realschule I. O. zu Wurzen,

welche im Laufe des Sommers in das neuerrichtete, geräumige Schulhaus verlegt wird, beginnt das neue Schuljahr am 20. April. Tags zuvor findet die Aufnahmekprüfung statt. Anmeldungen nimmt Unterlehrerster am 1. März entgegen. Beizuliefern sind:

Tanzzeugnis, Impfschein, Schulzeugnis resp. letzte Censur, von

Comfirmanten auch Confirmationsergebnis.

Das Schulgeld beträgt in allen Classen 75 Mark. Pensionen werden bereitwillig nachgewiesen.

Prof. Pötzschke, Director.

Lehr- und Erziehungsanstalt Lauenstein, Sachsen

(Erzgebirge).

Unterricht in allen Real- und Gymnasial-Räumen. Verstärkung der individuellen Bearbeitung; also auch der Kinderbegabten und Kindernüchternen. Schnell-Einrichtung, Spiel und Spiel der Kindheit gratis. Umfangskosten von 400 M. an.

Dr. F. A. Petermann.

Wasserdrücke Stiefel-Schmiere

für Schuhzettel aller Art.

Dozen zu 15, 30 u. 50 g. Wasserdrücke hoher Qualität. Carl Voigt, Dresden Hof.

Bekanntmachung.

Wir haben den

Zinsfuß für Rechnungsbücher

bei uns und unserer Filiale in Dresden, den dafür gültigen Bedingungen gemäß, vom 11. d. Mts. ab auf

Zwei und ein halb Prozent pro anno

festgesetzt.

Leipzig, den 10. Januar 1881.

Leipziger Bank.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei der unterzeichneten Anstalt eingelegten und einzulegenden verzinslichen Depositen wird gemäß §. 9 des Regulativs vom 1. Januar 1875 hiermit vom 11. ds. Mts. ab auf

zwei und ein halb Prozent pro anno

festgesetzt.

Leipzig, den 10. Januar 1881.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Kunst-Anzeige.

Im Berliner Kunst - Auctions-

House kommt demnächst zur Ver-

steckung: Katalog No. 333: Sammlung von Kupferstichen, Zeichnungen,

Aquarellen u. Aquarellgraphen; No. 334: hinterlassene Gemäldesammlung des kgl. Comm. - Raths H. F. Eckert;

No. 335: Privat-Sammlung von Antiquitäten und antiken geschätzten Möbeln; No. 336: Freiherr-Menz-Sammlung; No. 337: Waffen-Sammlung des Professors C. F. Lessing u. aus desselben Besitz Gemälde u. Skizzen; No. 338: Gemälde-Sammlung neuer Meister; No. 339: zwei Nachlässe von Gemälden alter Meister.

Kunstfeldhaber wollen die-

genden Kataloge, für welche sie sich interessieren, ggf. bezeichnen und er-

folgt dann nach Erscheinen die Zu-

sendung gratis.

Der kgl. u. städt. Auctions-Commissionar

für Kunstsachen u. Bücher

Rudolph Lepke,

Berlin W. 29 Kochstraße 29.

Kunst-Auctions-Haus.

Die von mir herausgebrachte

gedruckte Schnell-Liste

der Braunschweiger Lotterie

verleihe ich ca. 1½. Stunde nach Beendigung

des 1. oder 2. Ziehs.

Die Liste ist die einzige Ecke,

welche regelmäßig mit den Mittagsspielen ergebnis-

h. — Absonderungen erhalten antike Denominatio-

nen, Schuh der letzten Woche gratis

L. Gutkind.

Braunschweig.

Kölner Domblaurose,
Gärtner, Hauptweg, Nr. 25.000 Rosen, ohne
Blüten, Preis, 12. bis 15. Jan. 1881.
Für Originalrosen verlangt A. E., incl.
Post, 1.50, amit dem Preis, der Dauerrosenrosen
A. J. Pottgesser in Köln.
Bei Köln, s. mindestens 20 St. A. 3.70 pr. St.

Cölner Domblau - Rose.
Gärtnerstrasse 4. 75.000 Rosen.
Preis 1.50 für 10 Rosen.
Nur noch einige Tage d. Carl Kraus, Münzen.

Nichth von der Reihe zurückzuführen.

Dr. med. Wilh. Richter,
Seiner Straße Nr. 15 B.
Sprechstunde von 8-9 und 3-4 Uhr.

Jähne jetzt naturgetreu und schwungsvoll
ausgebildet, reizend u.
Bernhard, Windmühlenstraße 8.
Sainti. Söhne, Blomk., Reiniger et al.
Karl Hesse, Schuhmacher, Würzgasse 8, I.

**Wein Geschäftsstätte befindet sich vor
Windmühlenstraße Nr. 36,**
1. Etage.
Leipzig, den 3. Januar 1881.
Ernst Zieger.

**Unterrichtskurse (Einschulunterricht) in
einfachem Buchführer, 15 Leute, in
Rechtschreibung im Briefstift, 15 Leute, in
im Schnell-Schnell-Schreiben zu 15 Leute, im
Kauf, Rechnen zu 15 Leute, sowie in allen
Kauf, Wissenschaft, Französisch, engl. u.
Italien, Universal, Humboldtstr. 25, IV. r.**

**Englisch lehrt
Julius Meuschke,**
kleine Fleischerstraße 27, III.

English, engl. u. deutsch, Unterricht, und
Unterricht, 14, 2. Et. 1. pr. 1.-3. (fr. Nach.)

Englisch, Französisch, auch Correspontents
enthält eine gute Sprachschule.

Straße Windmühlenstraße 15, III.

Good English lessons at moderate terms.
Humboldtstraße 30, III. Unt.

English and German teacher. Königsplatz 26,
second staircase, backbuilding, 2nd floor.

Ein im Englischen fortgeschrittenen L-

mann wird als Theologe an Praktikanten
geleitet. Orientierungsordnung.

Städte 24, bei Herrn Dr. Ober.

Conversation et grammaire par un
français cherché de jeans marchand et
pris à addresser, en notant ses demandes,
sous R. K. au bureau de ce journal.

Königsplatz 17.

Antiquar., latein, u. engl. Unterricht v. ein.
Bürolog. ob. Student, 1. h. Schriftsteller, gel.
Offiz. u. Preistr. u. K. post. Gebildet erbet.

Eine Pariserin lehrt französisch

Neue Nummer No. 22, 2. Et.

Eltern,

dessen es eine Segensanliegenheit ist, ihre
Kindern durch Erziehung in den Schul-
frankfurts gehörigkeiten kleinen durch
führen, leicht, einfachen Nachhilfekunterricht in
den betreff. Klassenzimmer entsprechend gelehrt
zu leben, wollen werth Werken in der Ge-
genwart, dieses Werken unter "Postalzettel"
niedergeschrieben.

Um pro ducendi facultate geschickter Seher,
der längere Zeit an einem Gymnasium studiert
gewesen ist, ist bereit Privatunterricht in
Mathematik u. Naturwissenschaft zu erhalten
Hamburg, Schlesische Str. 6, III. rechts.

Ein armer, fleißiger Student möchte
Rathälftehenden zu erhalten. Werde
Treffer erbetet unter A. K. 21 durch die
Zahlreiche der Tages, d. Kl. Rathälfte, 18.

Rathälfte in Berlin, Gram. u. Eng.
durch einen Lehrer, Rathälfte, 7.

Eine alte, kinderliebste und fleißige
Mutter, sehr empfiehlt, welche nach Fran-
zösisch-Unterricht, erhält, sucht für Kinder, Be-
richtung, Adr. Pfaffend. Str. 21, p. 1. Höher.

Eine erfahrene Kindergartenmutter möchte
gegen ein kleines Honorar schwaches Kinderen
wöchentlich nach ein paar Nachhilfekunterrichten in
Helen, Schlesische u. zu erhalten. E. Adr.
unter A. T. L. Höher, Schlesische 15.

Glassunterricht

erhält Kindern und Kindern gleich-
eines Herrn, auch empfiehlt sich derzeit zum
Vorlesungsspiel. Dabei ist R. in der
Wissenschaft des Herrn Lichtenberger
und Süßigkeiten Nr. 10, 3. Etage erbeten.

Herr, Glassunterricht w. erhält von
einer am viel. Conferenztagen polit. Dame,
der bei beiden Pariserien vor dem Konz. 10. 1. 1881.
G. G. Berndt.

Eine Dame erhält Glassunterricht, 20.

Ein Dame erhält Glassunterricht, 20.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

Glasunterricht, erhält von einer Kindergarten-
mutter, erhält, 20. Etage, 20. 1. 1881.

E 18

offert zu billigen Preis
Schramm, Hollenstein & Sohne.
Die römisch bekannte dieringroße
Griser'sche Himbeer-Marmelade,
zu Blaufärbefüllt, ganz natürlich gebackt,
empfiehlt ja den sehr billigen Preise von 75.-
jetzt 6.- Pfund, sogar nur 70.-

Theodor Schwenck's Nachfolger.

Eier, gute Ware, zu Niederkosten
billig. Brühl 40.

Tomaten-Schläuche,
zum Beleben Salat, hat täglich
2-300 Meter.

Milch,
sehr Qualität,
frei Milcher Satzlos zu einem hohen
Preise abgegeben.

50 Pf. ff. süße Tafelbutter
und anderen zu einem Interessant abgegeben.
Offer unter A. 277 Eys. d. K. erbeten.

Schweizer u. Ritter-Käsebutter
heute, täglich frisch, Name 170.- bis 220.-
seine Butter, Süßbutter, 1/2 lb. 100.- bis 120.-
seine Süßbutter 85.- bis 100.-
gar, frischgezogene Eier, 64. Eys. 380.- bis 400.-
schweiz. 64. 350.-
kleine Buttersteife 64. 280.-
Käsefleisch, die Staub 60.-
empfiehlt Albert Wohlgemach,
Butter u. Käsebutter, Hollerstraße 9, im Hof.

Harzkäse.
Die bringt immer neuen befreimitteln
frische Harzkäse zu empfehlende Erzeugung
Bergmeyer. F. Bergmann.

ff. Himbeer-Marmelade,
a Pfund 60 Pf. Wandmalstrasse 13,
Gondorfer und Vater.

Täglich frische Auslieferung von
Geflügel,

französische Pouleten,
Vierländer Hühner.

Truthähne, Truthühner,
Capaunen, Enten, Hühner,
Birk-, Hasel- und Schneehühner,
frischen Rind.

Zander, Beutunge, Seebeet,
Schellfisch u. Seedorf,
Flinskarpen.

Ernst Kiessig,
Görlitzer Str. 3, Berliner Straße 15.

Rinds-Schinken
aus deinem Schweinesteck von der Keule
nach besonderer Methode conservert.

Rindfleisch ist der Rindfleisch für rohen
Schweinfleisch, er gibt späterem im heinen
Gefüge nichts nach und ist nach überrein-
nummern Urtheile medizinischer Autoritäten
unterwegs das frähestige und höchste
Rindfleisch, indem nämlich durch die
Conservierung in roher Form die Fleisch-
zellen nicht mehr oder weniger zerstören
gehabt, den größten Rindfleischwert ent-
haltenden Einschl. u. Proteinkörper festzuhalten
dem Fleisch beibehalten werden. Auch in
Rindfleisch nicht gehaltene Rindfleisch-
wurst leicht verdaulich daher sehr für
durchaus Wagen sehr zu empfehlen. Der
Leute — und nicht die geringste — Vorzü-
lichkeit Geschäft ist beim Gesamtheit dem
Fleisch abzugeben. Rindfleisch an der Zeit
nicht und mehr vorzuhaltend Trichter
zumher und eine Gehalt für die Gesundheit in
sich schließt.

G. C. Warstorff,
Hofrat seiner Majestät und Gardekanzler.
Adress: Zollgärtchen Nr. 2.

II. Ebert
aus Süßkäse
empfiehlt seine Käsewaren. Höherstraße 5.

Presshefen
und den feinsten
Mühlberg's Nachf., Gärtn. b. Döbeln
und

Athen & Weise, Halle a. d. S.,
empfiehlt wie immer täglich frisch und
treträglich zu billigen Preisen

Gustav Juckuff.
Große Ladenthe.

J. Watz & Co.,
Werke (Zoll-Magazin),
offerieren in 100 Pfund-Bünden per Post-
nahme oder gegen hohe Kosten Reiset. Reiset
10 Pf. zollfrei und franco 3. K. frische
unger. Gütekarte 10 Pf. circa 80 bis
85 Pf. franco 4. K.

Catania - Apfelsinen,
die sehr wahre frühe Frucht,
per Pfund 13. K. 100 Pfund 10. K. z. Post.
jetzt 150.- auf empfiehlt

C. Schoebel, Windmühlstraße
Nr. 25.

Alle Gurkensorten
größte Lager, jedes Quantum!!

feinsten Magdeb. Sauerkohl,
in 1/2 u. 1/4 Pfunden, 1/2 u. 1/4, Eisern-
und crassensort.

seine grüne Zwiebelkohle, Preiswürdig,
ff. Preiswertheit in Gold, u. — 6 Pf.

hochf. Pfauenmus
in Gründen von 1.—3. Oz. auch einzige,
beste Bratherologie in 1/2 u. 1/4 Schüssel,
frisch u. kalt, Garne, Andere, Rollkraut, Salz
in Oele, Käse, Oliven, Oliven-Tomatensuppe,

Neunaugen (Bricken),
süß, sauer in 1/2. und 1/4. Schüssel.

Caviar, roh und gesäuert, große Kieker Sprossen,

frische Kieker Sprossen
täglich frisch & 50.- 60.- in kleinen billigen
empf. Wilhelm Voigt, Reichstraße 18.

Geisteck türk. Pfauenmus,
a Pfund 35. K. empfiehlt Louis Pflaum, Nordstraße 56.

Frostfreie Messinger
Apfelsinen und Citronen,
seine grüne Reiset ist fast zu haben
Hauptsache Hof, Gemüse 31.

Auerbach's Keller.
Dépôt
Holländer Austern.

Prima Austern,
täglich wieder frisch, & Trop. nur 1. K.
ist wieder einsetzbar im Restaurant
Restaurant Borsenfeller, Grimmaische Straße 5.

Fluss-Karpfen,
Schnell und Tief, Kleiner Sprossen
sow. verzögert, in Eßens und nächstgelegener
empfiehlt B. Stiehlein.

Katharinensee Blatt, im Hof,
seine Verarbeitung ist sehr
hoch, frischgezogene Eier, 64. Eys. 380.- bis 400.-
gar, 64. 350.-

Schellfisch und Dorsch,
Trüffel, Grünbutter und jede Art
der Witwe Kockel, Hollerstraße 9.

Reis, frisch und geräuch. 5. K. empf.
C. F. Fischer, Grimm. Steinstraße 22.

Nerküpf.

Billige Saupläne, Gärten, ein kleiner
Gärtchen mit Bauarbeiten für Gewerbeleute
zu verkaufen. Unterstraße 13. I.

Im schönen Lage des "Weinen Kirches"
(bei Dresden) ist eine frische, hervorragende
Villa,

ganz neu und herrlichkeiten verziert, mit
großen, prächtigen Gärten, wegen über-
nommenen Kreuzes des Bruders sofort zu
verkaufen und zu bezahlen. Herr Baumarkt
Dresden, Glashütte 6, wird die Güte
ihre geschätzte Absicht für erhalten.

Solide Capital-Anlage.

Werkstoff Grundstück in guter Lage
innerer Stadt soll befindender Grundstück halber
zu möglichster Anzahl von Gewinnmännern
verkaufen. Anzahlung 45.- bis 60.- K.
sow. kann ein kleines Grundstück in oder bei
Leipzig in Zahlung gegeben werden.

Gärtner. Ein sehr großer Garten
zu Lage einer Dienststelle zu ver-
kaufen. Ab. unter "Blüte und Lust" in
der Expedition dieses Blattes niedrigstes.

Gärtner. Ein sehr großer Garten
zu Lage einer Dienststelle zu ver-
kaufen. Ab. unter "Blüte und Lust" in
der Expedition dieses Blattes niedrigstes.

Schöne Seldschauer werden geboten,
sich beliebig an mich zu wenden, wonach alles
Nähere von mir sofort mitgetheilt wird.
Zweckte Dickeisen noch verschafft. (Häuser
Fotografie) 0. E. Müllershausen, Süd-
straße 2 in Leipzig. In jeder Lage und
zu jedem Preise, mit und ohne Garten,
woimmer aus Seldschauer, passirt
Häuserne u. x. Häusern im Auftrage zu ver-
kaufen und werden die günstigsten u. vor-
theilhaftesten Bedingungen gefordert.

Schöne Seldschauer werden geboten,
sich beliebig an mich zu wenden, wonach alles
Nähere von mir sofort mitgetheilt wird.
Zweckte Dickeisen noch verschafft. (Häuser
Fotografie) 0. E. Müllershausen, Süd-
straße 2 in Leipzig. In jeder Lage und
zu jedem Preise, mit und ohne Garten,
woimmer aus Seldschauer, passirt
Häuserne u. x. Häusern im Auftrage zu ver-
kaufen und werden die günstigsten u. vor-
theilhaftesten Bedingungen gefordert.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage.

Pianino, eine sehr geistige, billige
gew. Klavier, unter 100. K. empf. 1. Etage

Getr. Herrenkleider

aus 1600. Treuen Louis Lewy, Kästner, 23. I. Weiß, m. sol. aufgeführt.

Getragene Herrenkleider,

Damenst. lufe zu höchsten Preisen u. kommt auf Versteigerung ins Haus u. zahl 1200,- mehr als alle anderen Kleiderausläufer.

R. Schmerzel, Ritterstraße 40, 3. Et. L.

Getrag. Herrenkleider,

Damenst. Bett. Bluse, Stiel, kost. Gold, Silber, Oberseite kost. zu höchsten Preisen.

E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider

lange Zeit u. viele für Kaufe 10-20,- für Posen 2-7,- Alte Kleider, Straß. u. Gel. Selbst. erh. Al. Fleischberg, 7, II. Ed. Kläser.

Getr. Herrenkleider

laut zu höchsten Preisen und kommt auf Versteigerung ins Haus G. Engelhardt, Ritterstraße 33.

Mäntelchen für Herren u. Damen u. zu hohen Preisen. Wer. d. abzg. Hause, Steinweg 60, IV.

Ein getragenes Herren- und Damen-

Kleid der Pol. Zinngr. Nr. 9.

Wichtig zu kaufen gleich Ladentextil und Kostengut. Ausverkäufe werden unter C. S. 20 die Mäntel d. Al. Katharinenstr. 18. Kostengut zu kaufen gel. Konzertstr. 2, links.

Egarren!

größere Polen kaufen gegen sofortige daare Gasse! das Konsulat- und Consulatengut von E. Wellner, Salzgärtchen 6, 2. Et.

Eine gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene Papier-Bekleidung nach einer Buddiner gekauft.

Bernburg. C. Bergmann.

Ein alter Balancier für Papierfabrik, gebraucht, aber noch in guten Zustande, wird zu kaufen gesucht. Off. unter C. H. II. 15 erh. Al. d. Al. Königstr. 17.

2 Kleiderstücke mit je 3. u. 1. Dek. mit 5. Fächer, also, wod. für zu kaufen gesucht. Adr. sub F. 6 Al. Katharinenstr. 18.

1 Kofferklappe kaufen Kupfergesch. 2. part.

Ein kleiner Koffer zum kaufen gesucht.

Nürnberg. Straße 40, 2. Et. links.

Badewanne, dauerhaft u. gut gebaut, gesucht. Offert. mit Preisangabe unter P. P. 37 in die Mäntel dieses Blattes. Katharinenstraße 9. Nr. 18.

6-8 End. **Gebrauchtwagen**, alt oder neu, werden zu kaufen gesucht. Offerten sind zu richten zu H. C. Markt 8, 2. Et. A. II.

3-4000 **Mark**

werden von einem jungen Geschäftsmann gegen genügende Sicherheit und gute Sicherheit 1 Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter F. N. 200 an die Exped. d. Al. erbten.

Alle 1. Gesuch werden zum 1. April 12000,- Al. in 4% Prozent gesucht. Off. u. R. P. 12.000 in d. Exped. d. Al. niedergeladen.

500 **Mark**

werden von einem Geschäftsmann auf 3 Monate gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter F. N. 37. 12 in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

Eine kleine Dame (Gärtnerin) bietet edel- denende Menschen um ein Täschchen von 200 Mark zur Auction. Off. sub K. M. 12 Expedition d. Al. niedergeladen.

Ein anst. Wädchen bitte um ein Täschchen v. 50 Al. gen. nämli. Radikal. Überren. unter P. W. 174. an die Expedition d. Al. erb.

Ein anst. Wädchen bitte obend. Menschen um ein Täschchen von 15 Al. Adr. unter J. F. 22. in der Exped. d. Al. niedergeladen.

6000-7000 **Mark** als 1. Auftrag und Preisfeststand sofort am 1. Februar zu 5% aufzuhängen. Adr. amt. C. S. 1 Exped. 28, Al.

Lombard-Comptoir Katharinenstraße 3, II. Geld auf alle Werthe, Sparcafés, Kaffeehäuser, Käse, Bäckerei, pr. Won. 2-3 u. 4 Al. Hansek. Pfand-Gärtnerie, Bäckerei u. gef. 2. Etage rechts.

Stiftungsgelder

gegen 1. Gesuches nach. Stolze unter C. K. 333 in die Expedition d. Al. erh.

Geld für Kinder aller Art gegen geringe Kosten. Runden Kontrolle, Stern 10, Exped. 2. Et. C. I. C.

Geld Bindenbüchlein, 150 Taler, auf gute Kinder 1. part. r.

Geld auf Kinder Reichtshof 10, 3. Et. I.

Geld auf gute Kinder Colonadenstr. 10.

Ernstes Heirathsgelüb.

Eine anst. edel- denende, einf. erzogtes Wädchen, Mindest 20 Jahre, auf höchst an- hängiger Familie, welche in der Nähe, sowie allen sonst. Rechten, welche einer ord. Haushalt ausmachen, erhalten ih. wohnt aber auch den Mann durch Wahl erhalten kann und vorläufig 10.000,- Al. mit bekommt, wird ein schönes, brauer Waffen in guter Lebensstellung gesucht, und werden ges. An- träge, momentlich nicht annehmen, unter C. F. 10.000 in d. Exped. d. Al. erhben.

Alle ehrwürdigen Anträge werden auf irgend welche Weise erledigt.

Ein geschickter junger Mann v. 25 Jahren mit einem dauernden Colonnen von 3000 Mark p. a. möchte mit einer geschickten j. Dame mit etwas Vermögen gehabt. Vaterher. in Correspondenz zu treten.

Ergebnisse Offerten nimmt. der Exped. dieses Blattes unter H. C. Markt 8, II. 25 entgeg.

Die wichtigste Voraussetzung ist eine ehrwürdige Verbindung.

Eine Dame, im Besitz eines kleinen Restaur., sucht die Bekleidung eines gehobenen Hauses, welche sich in einer sehr schönen Wohnung befindet. Offerten unter H. C. Markt 8, II. 25 entgeg.

Für das Comptoir

einer anständigen bedeutenden Vein-

fabrik sucht einen tüchtigen Vertreter für das Königreich Sachsen, wo-

möglich in Leipzig. Ges.

Offerten bevorzugt unter H. R. 4 d. Exped. d. Al. erh.

Eine ältere deutsche Agenturgesellschaft, deu-

terversicherung-Wirtschaft, sucht für das Königreich Sachsen einen möglichst schon im Geschäft bewährten Generalvertreter.

Offerten sub J. C. 6630 befreite Radolf

Mosse, Berlin SW.

Gesucht

Ein Verkäufer in einem Delicatessen u.

Sein Geschäft wird zu expandieren gesucht.

Der solche wünscht sich möglichst die

größtmögliche Unterstützung. Offerten unter H. C. Markt 8, II. 25 entgeg.

Für das Comptoir

einer anständigen bedeutenden Vein-

fabrik wird mit der Branche vertrauter junger, gewandter Mann

mit vorzüglicher Handschrift benötigt.

Offerten sub G. X. 17 an die Filiale

dieses Blattes, Katharinenstraße, er-.

beten.

Ein Schriftsteller (Röntgen) wird

noch Krebs hat. Werden solch. Geb. eing.

geb. Fr. Weissbach, Unterstraße 21.

Eine gemischte, etwas ältere Schriftstellerin

für ein Kindchen von 4 Wochen wird sofort gesucht. Wirkungszeit. Nr. 11, 2. Etage.

aus 1600. Treuen Louis Lewy, Kästner, 23. I. Weiß, m. sol. aufgeführt.

Zänger.

Ein seit 6 Jahren unter Leitung eines tüchtigen Dirigenten beschreibender Chorverein sucht zu seiner Verstärkung nach einigen hinsichtlichen Herren, Schläglige Sänger unter „Männer-Singverein“ in der Rep. d. Al. niedergeladen.

Ein schnell arbeit. Zeichner

(Copien von Baugedächtnissen) sofort gesucht. Moltkestraße 76, v. reit. rechts, 11-12. Vorm.

Tüchtige Lithographen

gelingt in Schriften u. techn. Zeichnungen bei

hohem Gehalt für Berlin. Werden empf.

Witt. Institut Bogdan Gleisius,

Berlin, Grüne Str. 8.

Gel. ein Zeiger zum Aufzähnen in der

Wit. von Graues & Trömel, Kästnerstr.

1. Hochdruckmühlenmeister, sowie 1

richtiger Gedächtnis (Sachverständig)

für diese Stellung bei

C. W. Löwe,

Udo der Süd. und Ritterstraße.

Einen jungen fröhlichen

Durchbinden

sucht sofort gesucht.

Herr. Francke, Seiz.

Einen Buchbindergeschäft, nur guten Ser-

vice, leichter Arbeit, leicht.

Offerten unter H. C. Markt 8, II. 2. Et.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.

Ein tüchtiger Schneiderin empfiehlt sich

zu Erweiterung eines Damens. Kästner-

straße 26, 3. Etage.</

Ein junger Österreicher mit guten Begaben, und erkennt in besitzlichen Werken, sehr selten über zwei 1. Preis. Stell. Adr. sicherer Alleeabstraße 19, 4. Et. Stell.

Stall-Schweizer.

Ein verheiratheter Ober-Schweizer, sehr jung und mutig, mit seien Begaben, steht im 1. Schrein. Stell. Adr. sicherer Alleeabstraße 19, 4. Et. Stell.

Eine junge Condor gebürtige sucht Stellung mit geringen Gehaltsanträgen. Zu erfragen bei A. Th., Unterstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesetzliche Witte.

Eine Lebzimmer (Schreiber) mittel beschäftigte Menschen am Arbeit in keinen Fache. Bedienung hilft und hilft. Schreiber, A. haben, Rücken, Rücken, Stell. Adr. Kluge, Schneider.

Lehrling.

Für einen jungen Mann, der Obers die Schule mit dem Reitzeugnis für den Dienstwillingen verlässt, wird eine Stelle als Bedienung in einem Kaufmännischen oder Fabrikationsgeschäft gesucht. Wöhren, Westfalen erkennt die Herren Boeller & Hassel in Bergkatz.

Eine junge Frau, welcher zu Obers die Unter-Secunda der Reichsschule 1. Ord. mit Verleihung des Eins-Perrückens-Jugendstils verlässt, eine Rechtsschule in einem Geschäftsbüro oder Bankbüro. Adr. unter P. L. 11104 d. C. 1. Etage.

Eine alte Schreiberin, aber unbescholtene Eltern, der nächste Obers die Schule hat, sucht eine Stellung in einer Schaffensstätte oder Verlagsbuchhandlung. Adr. unter P. L. 11104 d. C. 1. Etage.

Lehrlingsstelle.

Gott sei uns ein jeder Herr geschenkt sein, einen armen Jungen glücklich machen und in die Lehrer nehmen zu wollen, so werden gleich hierfür unter L. M. postlagen Begrenzen.

Eine praktische Koch sucht per 1. Februar Stellung. Adressen an Herrn Werner, Bäckerei-Restaurant Coelius.

Eine sehr gut aussehende Kellnerin (173 cm) 1. Etage, ab 1. Stellung d. A. Loff. Dr. Bleichberg 16, II.

Stelle-Gesuch.

Ein energischer u. streng solider Mann, gebräuner Teint, jetzt militärisch, mit der Feder gut bewandert, ebenfalls im Befrei. u. Kriegs. Da er in Bergkatz wohnt, sucht nach einer als Haushälterin eines großen Fabrikationsgebäudes angestellt, sucht für vier oder auswärts Siedlung als Haushälterin. Nachher aber Expedient: für ein großes Fabrikationsgebäude, wo sich schwere oder häusliche und Dienstler-Servicier lebt auf eigenen, so er in diesem Jahre sehr gut bewandert und streng consequent ist. Jengenstei lebt gut. Geeignete Prinzipien, welche von einer tüchtigen Frau Gebrauch machen können, sind ich zufolge, ihre werden überzeugt. V. W. 1191 ist die Expedition d. A. gelungen zu lassen.

Ansprüche beobachtet.

Eine alte Dame, Wimmer, 38 J. Handwerker, sucht sofort oder später Stellung als Haushälterin. Siedler-Büro, Sicherer, Sicherer, Sicherer u. d. A. 11104 d. C. 1. Etage.

Schnell Stellung als Haushälterin od. Haushälter, Sicherer u. d. A. im Service. Adr. unter G. H. 2100 d. A. Klugstr. 17.

Hausmeisterpostenfindung v. 2. o. R. jetzt über Obers. Adr. der Frau. Kretschmar, Weiß, 20.

Ein ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine ältere Dame, welche 2 J. in einem H. Wohl. vor a. 1. Februar hat, sucht Stelle, gleich, welcher Adr. Weiß, Klugstr. 12, 1. Etage.

Eine geh. Mädchens wünscht Stellung anfangs in einer 1. Komödie mit Groß als Beifahrerin oder zur Bedienung der Göte. Adr. u. E. A. 200 postlagen Breslau.

Eine sehr gesuchte Ober-Schreiberin, sehr jung und mutig, mit seien Begaben, steht im 1. Schrein. Stell. Adr. unter C. F. II 53 „Haus- und Landeskundl.“ Breslau.

Eine junge Wölfin, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Kontrollen-Poste. Post-Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, sucht Stellung als Berlauerin. Werde Adressen erkennt unter T. N. 5 in die Expedition d. Blattes.

Aufstiegswertliche Vorträge.

II.

* Leipzig, 10. Januar. Auf Veranlassung des Vorstandes des biesigen Kunstmuseums hielt gestern Vormittag in dem ungewöhnlich gezeigten Saal des Kaufmännischen Vereinshauses Herr Dr. Schreiber einen Vortrag über die "Formbehandlung und die Ornamentation der antiken Vasen."

So auf seinem Gebiete des Kunstgewerbes wirkte ein sehr Reichtum von Erzeugnissen und Formen dargeboten, wie auf dem der Keramik. Die letzten Weltausstellungen zeigten eine erstaunliche Fülle von Denkmälern, was wir mit Stil nennen, und es können fast sämtliche größere Staaten Europas, Italien, Deutschland, Frankreich, England und Spanien, auf bedeutende Leistungen der Vergangenheit in der Kunststätte hinweisen. In neuerer Zeit bringen auch Perse, China, Japan keramische Ereignisse auf den Weltmarkt und ganz neuwendig ist die Antike mit in die Reihe der Künstler eingetreten, indem haben, namentlich in Dänemark, erfüllt, welche die Antike auf dem Gebiete der Keramik ein sich nachzuahmen suchen.

Somit in Anfang des Jahrhunderts etruskische Vasen in großer Anzahl aufgetreten waren, hat sich das Studium der antiken Gefäße zu einem Zweig der Archäologie herausgebildet. Auch in Griechenland wurden keramische antike Vasen ausgegraben und es war auger Zweck gestellt, daß die Fabrikation solcher Gefäße in Griechenland und kleinen Inseln einen blühenden Erwerbszweig hervergehen sollte, dessen Erzeugnisse weiter nach Italien und den anderen Ländern des Mittelmeeres verbreitet wurden. Die altgriechische Kunst hat hierauf Bebenenten auch in Kunstschatzen geleistet, wenn auch diese Thatache in damaliger Zeit, wo die Antikenkunst sich zweitens der Phönizier und Griechen zugewandt hatte, weniger Beachtung gefunden; bei genauerer Betrachtung zeigen und die antiken Vasen das griechische Kunstwerk aus seiner vollen Höhe, sie lassen hauptsächlich eine erhabnische Sicherheit der Formen und eine eben so große Schönheit in der Ausführung der Gefäße der Kunst erkennen, und es kann nicht verwundern, daß, nachdem die Wirkungsweise der griechischen Vasen anerkannt ist, heutige Fabrikanten dieselben nachzuahmen ver suchen.

Drei Punkte hob der Vortragende hervor, in denen er eine Regeneration in unserem Kunstgewerbe als wünschenswert bezeichnete. Der erste Punkt betrifft die Einheitlichkeit der Formen, in welcher Beziehung der altgriechische Handwerker durch selbständiges Denken und Arbeit einen großen Vorsprung an den Tag legte, der zweite Punkt die Einheitlichkeit der Technik und des Herstellungsvorhabens und der dritte Punkt die hohe Berechnung des Inhaltes und Gedanken, der sich in den verschiedensten Ereignissen ausdrückt, und der bei den antiken Gefäßen in die schlichte Arbeit eines bestimmten Stils hineingelegt, das heimliche Ornament als einen Theil des Ganzen nicht ausser Berücksichtigung läßt. Das erste Erstrebene, welches an ein Gefäß zu stellen ist, erzielt sich aus dem Geschmack des Material, und dann erst kommt das Erfordernis der Schönheit der Form. Wenn man in unserer Zeit auch in leichterer Weise wieder Anstrengungen macht, um Fortschritte zu erzielen, so unterscheiden wir zu unserem Nachtheil nach wohlbekanntem Geschmack und Schönheitsgefühlen. Eine solche Scheidung ist indessen ungemein schwierig und die alte Zeit der Kunstwerke darf sie nicht getragen. Es ist unter Aufgabe, Ausgewogenheit und Schönheit so gleicher Zeit zu fordern, und die Erzeugnisse des Alterthums gelingen uns, daß Vieles recht wohl zu vereinen ist.

Der Vortragende ging nun, nachdem er darauf hingewiesen, daß die Griechen bei Herstellung ihrer Vasen und Gefäße sich eines sehr draubehalten Materials, des Thons, bedient, weichen der Geschicklichkeit der menschlichen Hand und des künstlerischen Phantasie einen weit größeren Spielraum gewährt als Glas, Metall, Porzellan und vergleichende, zu einer näheren Betrachtung der hauptsächlich in Gebrauch gerechneten allgemeindlichen Gefäße über und beweist sich durch eine Anzahl leider nachgeahmter Gefäße, welche zur Ansicht der Publikumswelt auf dem Tische vor dem Riemerpulte aufgestellt waren, von denen Meister aber bemerkte, daß ihre Herstellung viel zu wünschen übrig lasse. Zu diesen Gefäßen zählen unter Anderem ein Gefäß zum Weinen des Weinels des Goldmühlens, ein Gefäß zum Aufbewahren von Öl, Wein und andern Stoffen, mit zwei Henkeln versehen und Amphora genannt, und ein "Hörner" benannter Wasserkrug, welcher aus dem Kopfe schwungsvoll getragen wurde. Bei allen diesen Gefäßen sprach sich in den Hauptlinien der Form klar die Beklebung aus und es zeigt sich nach allen Richtungen, daß die Griechen Meister in der Formenbehandlung waren. An deren Vasen tritt neben der Einheitlichkeit der Formen auch Einfachheit der Technik hervor, welche die heute bewusst Farben noch nicht kannte; in der Regel erschien auf gelblichem Grunde ein brauner Auftrag, später kam die Belebung des Rohs und Schwarz dazu und mit diesen beiden Arten von Farbenherstellung hat sich die alte Keramik durch alle Zeiten hindurch geholfen. End gings der alten Technik, und das in ihr größter Nachteil, ab, nämlich die Bleiazur, die sie durch einen mangelhaften Feinflügelung erzielte. Die Dekoration der griechischen Vasen behielt nicht alle phantastischen Motiven, welche Blätter, Rosen, Blätter darstellen, dann aus Bandwirkt und dergleichen, alle Dinge, welche eine unendliche Fülle von Variationen zulassen und bei denen jedes einzelne Ornament nicht gebunden war, sondern seine letztere Beurteilung hatte.

Der Redner betonte hierauf, daß die Herstellung von antiken Gefäßen, wie sie heute in gewissen Fabriken betrieben wird, oft zu recht ungünstlichen Resultaten führt. Wie können denn nicht an die Tradition anknüpfen, es findet nicht, wie im Alterthum, eine Verbindung des künstlerischen Schaffensvermögens vom Vater auf den Sohn fort, was die allermeisten Gewerbetreibenden entbehren heute die Fähigkeit, selbständigkeitsschaffend zu arbeiten, in welcher das Alterthum so groß war. Dies gilt es, durch feststehende Sache langsam Verbesserung herbeizuführen, und wenn wir, um das zu tun, allerding auf Vorbilder zurückzugehen genötigt sind, so haben wir und doch davor zu hüten, die Sache gedanklos nachzuhauen, sondern sie in ihrem inneren Kern anzusehen. Wir können zum Beispiel heute keine Wohlzähne mehr fertigen, da sie nicht mehr gebraucht werden, und wir müssen deshalb neue Formen erfinden. Wenn wir uns so über zu einem inneren Verständnis der Keramik gelangen. (Redaktionserlaubnis.)

Gesellschaft der Armenfreunde.

* Leipzig, 10. Januar. Am gestrigen Abende beging die biesige Gesellschaft der Armenfreunde ihre dreihundertjährige Jubelfeier im großen Saale des Vereinshauses, und zwar unter plaudrig zufriedener Belebung den Wohltrieben und Freuden des Vereins.

Der gemeinsame Gedenktag des ersten Sohnes des Sieben, Sei. Soh und Soh des bösartigen Gotts erinnerte die Frei, wozu Herr Pastor Seidel, Vereinsgeschäftiger in Dresden, den fehlenden Vortrag holt. Unter allen Vereinen, welche die Aufgabe haben der Armen zu stützen, habe der biesige Verein der Armenfreunde einen ungewöhnlich klugen, gezielten und vielen negativen Vereinen, welche die Armen als Nebel betrachten, während der obengenannte schon durch seinen Namen richtig bezeichnet wird; seine Motive sind nicht durch vor den Armen, sondern hinter den Armen, das heißt, ihnen zu helfen, ihnen zu helfen, Barmherzigkeit zu üben und weiter, in dem lebendigen Glanzen wunderlicher Wunderwerke. Das auf dem letzten Kongreß der Armenpfleger in Berlin religiöse Mittel mit in Vertracht gegeben worden, habe er nicht gesehen, wohl aber, daß solche als Wrente Einschläge bezeichnet wurden. Die moderne Ausbildung macht die Kraft zwischen Arm und Reich immer weiter, und mit Recht vergleicht man die heutigen Zustände mit denen zu Anfang des

Untergangs des Römischen Reiches. Wäre es aber nicht viel besser, wenn das ganze Volkstheil auf den Grundlagen der damaligen Römischen sich auerbaut?

Es sollte jedoch nicht die Aufgabe sein, ein socialpolitisches Programm für die Zukunft zu entwerfen, wohl aber ein Bild sozialer Entwicklung auf dem Alterthum vorzuführen, an welchem man ebenso sehr die hohe Weisheit wie die große Barmherzigkeit bewundern muß. Diese Entwicklung steht einzig in der Geschichte überaupt; es ist diejenige des Volkes Israel im Alten Testamente. Hier wird die Forderung der Gerechtigkeit durch die der Barmherzigkeit getrennt. Das Geley in gerichtet auf das irrländische Werk des Zeughauses und es sieht rückwärts auf die gegenwärtige einer von Gott losgerissenen Zeit. Das kleinste Geley, du sollst Gott über alles lieben und deinen Nachsten als dich selbst entmachen aus dem Alten Testamente.

Und nun clirste der Redner die wichtigsten Stellen aus den Gelegen im Hause Israel, welche den Geist der Barmherzigkeit abstrahlen. Zuerst ist es das Geley, der Menschenarmut zuverzügen; derselbe schmiedet in allen Städten den Geist der Weisheit und Barmherzigkeit ebenso wie dasjenige über Leibesfrucht. Hebräer gehen aus den Begegnen der Heiligkeit des Hutes und des Landes die Forderungen der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit und Milde hervor. Von den Heiligen werden in diesen alttestamentlichen Geschichten streng unterschieden die Armen und darüber wieder die Sünder des Geleys genommen und ihnen also nur erbärmliche Rückblicke ertheilt. Ueberall tritt der kleine Zug herbei, daß Gott als der oberste Eigentümer des Landes aufgedeckt wird und für die Armen gesetzt haben will, und ganz bestrebt sollen die Armen nicht ausgebeutet werden. Wie die Witwen und Waisen, so schützt aber das Geley auch die Frau.

Allerdings wurden diese Ideale nicht vollkommen realisiert im Hause Israel und dieses blieb zu mindesten übrig, namentlich als dieses Volk mit den Götteln des Heiles kultiviert, und die Propheten klagen über die Heiligkeit der Großen; sie sprechen sich dahin aus, daß es ein rechtes Leben sei, dem Hungern das Brod zu broden, die Dürstigen zu trösten. Man sieht später an, daß die Barmherzigkeit zu empfehlen nicht mehr aus dem reinen Übertritt, sondern weil damit die Sünder ausgestrichen werden. Es ist die Föhlung des reinen Barmherzigkeitsreichs und nur ein Schritt weiter zum Pharaoismus aus des eigenen Raumes willen.

In dieser Zeit der Entartung brach nun die große Heraus aus, die Zeit, in welcher Jesu sein Barmherzigkeitswert bestand, und dann erst kommt das Erfordernis der Schönheit der Form, wenn man in unserer Zeit auch in leichterer Weise wieder Anstrengungen macht, um Fortschritte zu erzielen, so unterscheiden wir zu unserem Nachtheil nach wohlbekanntem Geschmack und Schönheitsgefühlen.

Nach dem Gelage eines weiteren zweiten Theiles aus dem vorher begonnenen Jahre eröffnete Herr Oberlehrer Reinhard den Jahresbericht. Reiner stellte das Werk des Gelehrten Professors Rabilie: "Kein österreicher Historiker ohne fiktiven, kein fiktiver ohne religiösen" an die Erze keine Vorlage, und bezeichnete diesen Wahlpräses als den, welchen auch die Geschäftsführung für sich ausprangt können; denn es erwarte allen Erfolg über Thätigkeit von der Erweiterung und Stärkung des religiösen Sinnes in den Herzen der Armen, weil nur aus dieser Wurzel alle die Tugenden wachsen und im Leben sich wirklich zeigen, welche die Familien auch in ihren äußeren Verhältnissen fördern. Der Redner entzückte jedoch ein Bild der Thätigkeit der Gesellschaft im letzten Jahre, welche z. A. bestrebt war, dem gemeindlichen Bettel und vergnüglichen jüdischen Bettel-Industrie zu steuern, die mit lächerlichen Verhältnissen vergleichbar einer Art die Wohlhaber hinterließ. Unter Aufzählung der heutigen auf die Gesellschaft bezüglichen Tätigkeiten kam Reiner zu dem eigentlichen Bericht, aus rothem mir folgendem:

Die Zahl der bestehenden Mitglieder betrug 57, davon schieden im Laufe des Jahres 5 aus, während 6 eintaten; leider reichte diese Zahl nicht aus, was das schon früher Verlorene erfüllen zu können; von einem Bathosum der Mitglieder aber ist keine Rede. Am Schluß des Jahres 1879 betrug die Zahl der verpflegten Familien 43. Im Laufe des Jahres sind 9 neue Familien (griechischen Abstammung mit 2 bis 6 Kindern) zur Unterstützung ausgewählt worden, 6 Familien lebten, als der Übergang nicht mehr beständig entlassen werden, bei zwei septe der Tod der Thätigkeit ein Ziel. Im Durchschnitt war der Zustand der Unterstüting ein befriedigender, und namentlich von einem Erfolge begleitet bei einigen Kindern der mehrheitlich Asylkind aus dem Lande (nicht durch die biesigen Armen-Gesellen ermögligt). In gewohnter Weise schätzte nun der Herr Bevollmächtigte die Verhältnisse, das Vertragen u. s. w. der Verpflegten und teilte schließlich noch folgendes mit: Die Einwohner lebten auf etwa 9170 M., darunter je 1500 M. als ein Segel und bew. Geld, 300 M. von einer Pflanze, 100 M. von einem Kämmerer des Bereichs, 745 M. überflüssiger Personienanteil, 2270 M. regelmäßige Beiträge. Die Ausgaben betragen etwa 6000 M.; darunter kommt 2143 M. für Brod, 1173 M. für Milch, 1243 M. für Obst, 603 M. für Heizungsmaterial, 210 M. für Schulwesen, für Befreiung von Konfiskaturen u. s. w. Auch den Baaten nahmen wurden der Gesellschaft aber auch wieder mancherlei Naturalien in überflüssiger, und der Redner dankte allen den ehem. Gebern, sowie den Anhängern und Vereinen, welche mit der Gesellschaft Hand in Hand gegangen, mit herzlichen Worten.

Mit Gebet und dem Gefange des Friedes „Lob mich Dein sein und bleibe“ schloß die erhebende Freize.

Leipziger Techniker-Verein.

Aufschluß an einem vor längere Zeit gehaltenen Vortrag über Holzverarbeitung erhaltenen Herr Völzke vor kurzem die Herstellung zu denselben folger:

Wie die Technik der Gelehrten bemüht ist, für alle Zwecke der Industrie die möglichst verhältnismäßig billigen und den Spezialmaschinen zu schaffen, ebenso ist man bemüht, diese Projekte für die einzelnen Branchen durch exakte Ausführung mit diesem Erfolg nicht nur zu verhindern und unbrauchbar zu machen, sondern auch durch ausführliche Behandlung dieses Spezialgewerbes immer leistungsfähiger zu gestalten.

Gleich der Chemietrie hat besonders auch die Holzindustrie einen neuen Aufschwung erhalten, neben den vorhergehenden Verarbeitungen der Holzindustrie, welche die technischen Probleme für die einzelnen Branchen durch exakte Ausführung mit diesem Erfolg nicht zu verhindern und unbrauchbar zu machen, sondern auch durch ausführliche Behandlung dieses Spezialgewerbes immer leistungsfähiger zu gestalten.

Um diesen Nebelstand zu vermeiden, verwendet man hierbei zwar ebenfalls 2 Scheiben, doch von verschiedenem Durchmesser, indem die obere Scheibe um circa 20 Millimeter im Durchmesser kleiner als die untere und nach dieser leichten Ansicht. — Die umfangreiche Erweiterung des kreisförmigen Mittels mit sehr leichten Scheiben von gleichem Durchmesser, so daß also beim Vergang des treibenden Riemens noch kein Spannung besteht.

Um diesen Nebelstand zu vermeiden, verwendet man hierbei zwar ebenfalls 2 Scheiben, doch von verschiedenem Durchmesser, indem die obere Scheibe um circa 20 Millimeter im Durchmesser kleiner als die untere und nach dieser leichten Ansicht.

Die umfangreiche Erweiterung des kreisförmigen Mittels mit sehr leichten Scheiben von gleichem Durchmesser, so daß also beim Vergang des treibenden Riemens noch kein Spannung besteht.

Als technische Mitteilung erläuterte Herr Schmidt an einem hierzu folgenden Abend einen Spezialapparat, besonders für kleinere Fabriken bei Erweiterung größerer Holzmaschinen resp. Hobelmaschinen sich eignend, wie es sich um

Bearbeitung von schweren Arbeitsstücken handelt. Dieser Apparat, auf der Wandseite einer Drehsäule (Drehbank) befestigt, besteht in einfachem Sägypt mit Spindel und Schlitzen, der mit einem Stahlhalter versehen, das Schneidwerkzeug befestigt. Durch ein auf der Spindel des Apparates aufgesetztes Rad mit großer Umlauf erfolgt bei Umlaufung der Wandseite und Ausschlag eines Rades an einer Stelle des Betriebes.

Wesentlich dieses Apparates wird es möglich, Blöcke in vertieblicher Weise, anstatt zu höben, an der Drehsäule zu bearbeiten, indem hierbei beschwert nach der letzten Rüfung der Hobelmaschine vermieden wird.

Ein neues Prinzip von Dampfmaschinen, Well's balanceire und kombinierte Dampfmaschine, führt ebenfalls Herr Schmidt den Anwendungen durch.

Diese Konstruktion besitzt 2 Dampfzylinder, welche in einem Dampfkammer durch die eigenartig angeordneten Dampfkammare und doppelt gekröpft drehbare Kurbelwellen in entgegengesetzter Richtung laufen und bei willkürlicher Ausbalancierung derselben eine Auswirkung der Kurvenwellenlager sowie der übrigen Theile möglich verhindern soll. Da sich die gehobten Gelegen für dieses Projekt bei Ausführung in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Volligkeit erfüllen werden, sei der Bauherr des Betriebes.

Beiden Herren wurde am Schluß ihrer Mittheilungen der Dank des Hauses des Haupthaus unter der Firma Hermann Haugt bekräftigt, so daß seit desselben seit dem Jahre 1859, dem zu jener Zeit übernahm Dresdner das Geschäft von seinem Stiefvater Karl Haugt, welche aber in der Übereinkunft der Firma den Namen „Hermann Haugt“ beibehalten. Karl Haugt's Geschäft befand sich ursprünglich in der Herderstraße, dann an der Wallstraße, später in der Reichsstraße und Petersstraße und seit 1842 in der Rosenthalstraße.

Das Neue Theater bringt morgen Mittwoch, den 12. Januar, die Operette „Die Teufelsfalle“, Schwanz in 4 Akten von Oscar Wummelthal, der bereits auf den Städtebühnen zu Wien, Hamburg, Bremen u. s. w. einen großen Erfolgserfolg erzielt hat. Am derselben Abend wird im Alten Theater nach vierjähriger Pause das vieractige Lustspiel „Zurückführung“ gegeben.

* Beim heutigen Eulerpe-Concert, dessen Programm sehr interessant zusammengestellt ist, haben Frau Reichs-Kinderinmann, die gefeierten Sängerin des Leipziger Stadttheaters, und der außergewöhnliche Cellist virtuos Herr Julius Kinkel die Sololeistungen übernommen. Zugleich ist darauf hinzuweisen, daß von der Zeit bis jetzt sehr günstig aufgenommene Eduard-Symphonie des talentvollen und renommierten Komponisten Emil Hartmann, dessen meisterliche Kraft nach der Aufführung verblendet ist. Da sich die gehobten Gelegen für dieses Projekt bei Ausführung in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Volligkeit erfüllen werden, sei der Bauherr des Betriebes.

* Leipzig, 10. Januar. Die vom Verein für Familien- und Volksbildung angestellten Verträge des Herrn Dr. Seidel werden ihres Gegenseitens wegen vielleicht bestreitet. Derzeit erregt das Studium der neuen deutschen Kunst, wie sie sich seit Caravaggio bis in die Mitte des Jahrhunderts entwickelt hat, in der heutigen Einschätzung der geschilderten Werke die verdeckte Unzulänglichkeit, die ungeübte Urteilskraft so leicht zu beobachten verleiht. Künstler wie Thorvaldsen, Schinkel und Gemälde werden daher gelobt als verstanden, heut' nicht einmal mehr bedacht. Sie wieder in den Vordergrund zu rücken, die Seele der wahren Kunst an ihnen begriefflich zu machen, darf noch immer nicht als überflüssige Aufgabe bezeichnet werden. Wie wir erfahren, wird sich der Vortragende vorgezogene aus Gemälde unseres städtischen Museums beziehen und auch der reichen Sammlung von Werken französischer Meister (Delacroix an der Spitze) einen besonderen Vortrag widmen. Wegen des Beginns der Vorlesungen, die eingetretene Hindernisse halber um acht Tage verschieben werden müssen, verweisen wir auf spätere Antrittsungen.

* Leipzig, 10. Januar. Die vom Verein für Familien- und Volksbildung angestellten Verträge des Herrn Dr. Seidel werden ihres Gegenseitens wegen vielleicht bestreitet. Derzeit erregt das Studium der neuen deutschen Kunst, wie sie sich seit Caravaggio bis in die Mitte des Jahrhunderts entwickelt hat, in der heutigen Einschätzung der geschilderten Werke die verdeckte Unzulänglichkeit, die ungeübte Urteilskraft so leicht zu beobachten verleiht. Künstler wie Thorvaldsen, Schinkel und Gemälde werden daher gelobt als verstanden, heut' nicht einmal mehr bedacht. Sie wieder in den Vordergrund zu rücken, die Seele der wahren Kunst an ihnen begriefflich zu machen, darf noch immer nicht als überflüssige Aufgabe bezeichnet werden. Wie wir erfahren, wird sich der Vortragende vorgezogene aus Gemälde unseres städtischen Museums beziehen und auch der reichen Sammlung von Werken französischer Meister (Delacroix an der Spitze) einen besonderen Vortrag widmen. Wegen des Beginns der Vorlesungen, die eingetretene Hindernisse halber um acht Tage verschieben werden müssen, verweisen wir auf spätere Antrittsungen.

* Beim heutigen Dienstag Abend veranstaltet sich die Leipziger Quartett- und Concertsänger, die Herren Egle, Stahldeuer, Eppler, Seilen, Waller, Maag und Gaake wieder einmal für längere Zeit vom diesigen Publikum, welches auch während der bisherigen Concerte im Saale des Hotel des Palais aufmerksam und interessiert war. Zu diesem Abend ist ein großes Programm aufgestellt worden, welches beginzt, daß die überall auf das Ausland aufgenommenen Künstler willens sind, nochmal die besten Träume und Geister zu führen, und vor Allem figuren in diesem Programm verschiedene der modernen Compositionen, die bei ihren ersten Aufführungen einen sehr beachtenswerten Erfolg aufgewiesen hatten.

* Leipzig, 10. Januar. Am gestrigen Abend hielten der biegsche Verein und verhältnisvoller Vertritt der Militärs im großen Saale des Zwingerbaus eine Christbelscheinung für höfliche Witten und Waisen und einen Karneval ab, deren diesmal. Dann der Öffentlichkeit der Mitglieder und Freunde des Vereins, eine große Zahl dieser Soldaten beobachtet werden konnte. Auf langen Tischen und unter flottilen Chorbläsern lagen die Gedanken ausgearbeitet, die sich auf Kleidermode und Material, kostbare Goldschmiedearbeiten, Weißgold, Eisen, Gold, Stoff, Stoffen, bzw. Episoden zu entfalten. Nach dem Vortrage eines entsprechenden Vortrages durch den Chorverein Apollo, die sehr berühmte Anrede, in welcher er betonte, daß die alte Karnevalshof auch über das Grab hinzu führen müsse, indem man der Witwen und Waisen der Karnevalisten gedenkt. Es nahmen sodann die höchst erfreulichen Besuchten des Gedenkens an. Einige Tische mit kostbaren Tischdecken und anderem Karnevalsgut waren aufgestellt, um den Besuchern zu erhalten. Die höchst erfreulichen Besuchten des Gedenkens waren diejenigen, die sich auf die Tische des Vereins gesetzt haben, die sich auf Kleidermode und Material, kostbare Goldschmiedearbeiten, Weißgold, Eisen, Gold, Stoff, Stoffen, bzw. Episoden zu entfalten. Nach dem Vortrage eines entsprechenden Vortrages durch den Chorverein Apollo, die sehr berühmte Anrede, in welcher er betonte, daß die alte Karnevalshof auch über das Grab hinzu führen müsse, indem man der Witwen und Waisen der Karnevalisten gedenkt. Es nahmen sodann die höchst erfreulichen Besuchten des Gedenkens an. Einige Tische mit kostbaren Tischdecken und anderem Karnevalsgut waren aufgestellt, um den Besuchern zu erhalten. Die höchst erfreulichen Besuchten des Gedenkens waren diejenigen, die sich auf die Tische des Vereins gesetzt haben, die sich auf Kleidermode und Material, kostbare Goldschmiedearbeiten, Weißgold, Eisen, Gold, Stoff

zu gewinnen vermochte. Tiefen die Berichte von den ausgebenden Märkten nicht erheblich besser — noch wie vor gezeigt hat die Lebend zu Wartung, so bestrebt unsre Welle, mehr aller Macht, doch eine leile Haltung, wie das ja schon aus einer Vergleich der heutigen Course mit den toskanischen Rechnungen hergeht, und welches sich in den meisten Jahren hauptsächlich auf Kunden bei heutigen Tagen eingestellt. Nach den jetzt Studien tragbaren Effeten, waren wir erster und die deutschen Staatswerke in Bezug auf Kunden, waren es vorwiegend Eisenbahngesellschaften, die welche uns Kontakt haben. Die Eisenbahngesellschaften, die für Kunden, was dies momentan in Bezug auf die lokalen Bahnen in eindrücklicher Weise von Preß und in Circularien gezeigt werden war, ist durchgängig bis December mit Widerstreitnahmen abgestanden worden, wobei sie nicht erholt, welches kann die meisten der vorliegenden Betriebsverträge als recht verbindliche bezeichnet werden. Täger ist auch, daß man diesen Effeten heute etwas mehr Theorieken kennt und die während der letzten Zeit angereckten Theorieken wieder erprobt.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatswerke haben gleichermaßen umfangreiche Abstimmungen statt, in unbeständigen Verträgen wurde Sächsische und Reichsbahn gebunden, hier gelten die Eisenbahngesellschaften der Städte und der Kreise, die für die Eisenbahngesellschaften, wie 1. und 2. Kreis, 3. und 4. Kreis, 5. und 6. Kreis, 7. und 8. Kreis, 9. und 10. Kreis, 11. und 12. Kreis, 13. und 14. Kreis, 15. und 16. Kreis, 17. und 18. Kreis, 19. und 20. Kreis, 21. und 22. Kreis, 23. und 24. Kreis, 25. und 26. Kreis, 27. und 28. Kreis, 29. und 30. Kreis, 31. und 32. Kreis, 33. und 34. Kreis, 35. und 36. Kreis, 37. und 38. Kreis, 39. und 40. Kreis, 41. und 42. Kreis, 43. und 44. Kreis, 45. und 46. Kreis, 47. und 48. Kreis, 49. und 50. Kreis, 51. und 52. Kreis, 53. und 54. Kreis, 55. und 56. Kreis, 57. und 58. Kreis, 59. und 60. Kreis, 61. und 62. Kreis, 63. und 64. Kreis, 65. und 66. Kreis, 67. und 68. Kreis, 69. und 70. Kreis, 71. und 72. Kreis, 73. und 74. Kreis, 75. und 76. Kreis, 77. und 78. Kreis, 79. und 80. Kreis, 81. und 82. Kreis, 83. und 84. Kreis, 85. und 86. Kreis, 87. und 88. Kreis, 89. und 90. Kreis, 91. und 92. Kreis, 93. und 94. Kreis, 95. und 96. Kreis, 97. und 98. Kreis, 99. und 100. Kreis, 101. und 102. Kreis, 103. und 104. Kreis, 105. und 106. Kreis, 107. und 108. Kreis, 109. und 110. Kreis, 111. und 112. Kreis, 113. und 114. Kreis, 115. und 116. Kreis, 117. und 118. Kreis, 119. und 120. Kreis, 121. und 122. Kreis, 123. und 124. Kreis, 125. und 126. Kreis, 127. und 128. Kreis, 129. und 130. Kreis, 131. und 132. Kreis, 133. und 134. Kreis, 135. und 136. Kreis, 137. und 138. Kreis, 139. und 140. Kreis, 141. und 142. Kreis, 143. und 144. Kreis, 145. und 146. Kreis, 147. und 148. Kreis, 149. und 150. Kreis, 151. und 152. Kreis, 153. und 154. Kreis, 155. und 156. Kreis, 157. und 158. Kreis, 159. und 160. Kreis, 161. und 162. Kreis, 163. und 164. Kreis, 165. und 166. Kreis, 167. und 168. Kreis, 169. und 170. Kreis, 171. und 172. Kreis, 173. und 174. Kreis, 175. und 176. Kreis, 177. und 178. Kreis, 179. und 180. Kreis, 181. und 182. Kreis, 183. und 184. Kreis, 185. und 186. Kreis, 187. und 188. Kreis, 189. und 190. Kreis, 191. und 192. Kreis, 193. und 194. Kreis, 195. und 196. Kreis, 197. und 198. Kreis, 199. und 200. Kreis, 201. und 202. Kreis, 203. und 204. Kreis, 205. und 206. Kreis, 207. und 208. Kreis, 209. und 210. Kreis, 211. und 212. Kreis, 213. und 214. Kreis, 215. und 216. Kreis, 217. und 218. Kreis, 219. und 220. Kreis, 221. und 222. Kreis, 223. und 224. Kreis, 225. und 226. Kreis, 227. und 228. Kreis, 229. und 230. Kreis, 231. und 232. Kreis, 233. und 234. Kreis, 235. und 236. Kreis, 237. und 238. Kreis, 239. und 240. Kreis, 241. und 242. Kreis, 243. und 244. Kreis, 245. und 246. Kreis, 247. und 248. Kreis, 249. und 250. Kreis, 251. und 252. Kreis, 253. und 254. Kreis, 255. und 256. Kreis, 257. und 258. Kreis, 259. und 260. Kreis, 261. und 262. Kreis, 263. und 264. Kreis, 265. und 266. Kreis, 267. und 268. Kreis, 269. und 270. Kreis, 271. und 272. Kreis, 273. und 274. Kreis, 275. und 276. Kreis, 277. und 278. Kreis, 279. und 280. Kreis, 281. und 282. Kreis, 283. und 284. Kreis, 285. und 286. Kreis, 287. und 288. Kreis, 289. und 290. Kreis, 291. und 292. Kreis, 293. und 294. Kreis, 295. und 296. Kreis, 297. und 298. Kreis, 299. und 300. Kreis, 301. und 302. Kreis, 303. und 304. Kreis, 305. und 306. Kreis, 307. und 308. Kreis, 309. und 310. Kreis, 311. und 312. Kreis, 313. und 314. Kreis, 315. und 316. Kreis, 317. und 318. Kreis, 319. und 320. Kreis, 321. und 322. Kreis, 323. und 324. Kreis, 325. und 326. Kreis, 327. und 328. Kreis, 329. und 330. Kreis, 331. und 332. Kreis, 333. und 334. Kreis, 335. und 336. Kreis, 337. und 338. Kreis, 339. und 340. Kreis, 341. und 342. Kreis, 343. und 344. Kreis, 345. und 346. Kreis, 347. und 348. Kreis, 349. und 350. Kreis, 351. und 352. Kreis, 353. und 354. Kreis, 355. und 356. Kreis, 357. und 358. Kreis, 359. und 360. Kreis, 361. und 362. Kreis, 363. und 364. Kreis, 365. und 366. Kreis, 367. und 368. Kreis, 369. und 370. Kreis, 371. und 372. Kreis, 373. und 374. Kreis, 375. und 376. Kreis, 377. und 378. Kreis, 379. und 380. Kreis, 381. und 382. Kreis, 383. und 384. Kreis, 385. und 386. Kreis, 387. und 388. Kreis, 389. und 390. Kreis, 391. und 392. Kreis, 393. und 394. Kreis, 395. und 396. Kreis, 397. und 398. Kreis, 399. und 400. Kreis, 401. und 402. Kreis, 403. und 404. Kreis, 405. und 406. Kreis, 407. und 408. Kreis, 409. und 410. Kreis, 411. und 412. Kreis, 413. und 414. Kreis, 415. und 416. Kreis, 417. und 418. Kreis, 419. und 420. Kreis, 421. und 422. Kreis, 423. und 424. Kreis, 425. und 426. Kreis, 427. und 428. Kreis, 429. und 430. Kreis, 431. und 432. Kreis, 433. und 434. Kreis, 435. und 436. Kreis, 437. und 438. Kreis, 439. und 440. Kreis, 441. und 442. Kreis, 443. und 444. Kreis, 445. und 446. Kreis, 447. und 448. Kreis, 449. und 450. Kreis, 451. und 452. Kreis, 453. und 454. Kreis, 455. und 456. Kreis, 457. und 458. Kreis, 459. und 460. Kreis, 461. und 462. Kreis, 463. und 464. Kreis, 465. und 466. Kreis, 467. und 468. Kreis, 469. und 470. Kreis, 471. und 472. Kreis, 473. und 474. Kreis, 475. und 476. Kreis, 477. und 478. Kreis, 479. und 480. Kreis, 481. und 482. Kreis, 483. und 484. Kreis, 485. und 486. Kreis, 487. und 488. Kreis, 489. und 490. Kreis, 491. und 492. Kreis, 493. und 494. Kreis, 495. und 496. Kreis, 497. und 498. Kreis, 499. und 500. Kreis, 501. und 502. Kreis, 503. und 504. Kreis, 505. und 506. Kreis, 507. und 508. Kreis, 509. und 510. Kreis, 511. und 512. Kreis, 513. und 514. Kreis, 515. und 516. Kreis, 517. und 518. Kreis, 519. und 520. Kreis, 521. und 522. Kreis, 523. und 524. Kreis, 525. und 526. Kreis, 527. und 528. Kreis, 529. und 530. Kreis, 531. und 532. Kreis, 533. und 534. Kreis, 535. und 536. Kreis, 537. und 538. Kreis, 539. und 540. Kreis, 541. und 542. Kreis, 543. und 544. Kreis, 545. und 546. Kreis, 547. und 548. Kreis, 549. und 550. Kreis, 551. und 552. Kreis, 553. und 554. Kreis, 555. und 556. Kreis, 557. und 558. Kreis, 559. und 560. Kreis, 561. und 562. Kreis, 563. und 564. Kreis, 565. und 566. Kreis, 567. und 568. Kreis, 569. und 570. Kreis, 571. und 572. Kreis, 573. und 574. Kreis, 575. und 576. Kreis, 577. und 578. Kreis, 579. und 580. Kreis, 581. und 582. Kreis, 583. und 584. Kreis, 585. und 586. Kreis, 587. und 588. Kreis, 589. und 590. Kreis, 591. und 592. Kreis, 593. und 594. Kreis, 595. und 596. Kreis, 597. und 598. Kreis, 599. und 600. Kreis, 601. und 602. Kreis, 603. und 604. Kreis, 605. und 606. Kreis, 607. und 608. Kreis, 609. und 610. Kreis, 611. und 612. Kreis, 613. und 614. Kreis, 615. und 616. Kreis, 617. und 618. Kreis, 619. und 620. Kreis, 621. und 622. Kreis, 623. und 624. Kreis, 625. und 626. Kreis, 627. und 628. Kreis, 629. und 630. Kreis, 631. und 632. Kreis, 633. und 634. Kreis, 635. und 636. Kreis, 637. und 638. Kreis, 639. und 640. Kreis, 641. und 642. Kreis, 643. und 644. Kreis, 645. und 646. Kreis, 647. und 648. Kreis, 649. und 650. Kreis, 651. und 652. Kreis, 653. und 654. Kreis, 655. und 656. Kreis, 657. und 658. Kreis, 659. und 660. Kreis, 661. und 662. Kreis, 663. und 664. Kreis, 665. und 666. Kreis, 667. und 668. Kreis, 669. und 670. Kreis, 671. und 672. Kreis, 673. und 674. Kreis, 675. und 676. Kreis, 677. und 678. Kreis, 679. und 680. Kreis, 681. und 682. Kreis, 683. und 684. Kreis, 685. und 686. Kreis, 687. und 688. Kreis, 689. und 690. Kreis, 691. und 692. Kreis, 693. und 694. Kreis, 695. und 696. Kreis, 697. und 698. Kreis, 699. und 700. Kreis, 701. und 702. Kreis, 703. und 704. Kreis, 705. und 706. Kreis, 707. und 708. Kreis, 709. und 710. Kreis, 711. und 712. Kreis, 713. und 714. Kreis, 715. und 716. Kreis, 717. und 718. Kreis, 719. und 720. Kreis, 721. und 722. Kreis, 723. und 724. Kreis, 725. und 726. Kreis, 727. und 728. Kreis, 729. und 730. Kreis, 731. und 732. Kreis, 733. und 734. Kreis, 735. und 736. Kreis, 737. und 738. Kreis, 739. und 740. Kreis, 741. und 742. Kreis, 743. und 744. Kreis, 745. und 746. Kreis, 747. und 748. Kreis, 749. und 750. Kreis, 751. und 752. Kreis, 753. und 754. Kreis, 755. und 756. Kreis, 757. und 758. Kreis, 759. und 760. Kreis, 761. und 762. Kreis, 763. und 764. Kreis, 765. und 766. Kreis, 767. und 768. Kreis, 769. und 770. Kreis, 771. und 772. Kreis, 773. und 774. Kreis, 775. und 776. Kreis, 777. und 778. Kreis, 779. und 780. Kreis, 781. und 782. Kreis, 783. und 784. Kreis, 785. und 786. Kreis, 787. und 788. Kreis, 789. und 790. Kreis, 791. und 792. Kreis, 793. und 794. Kreis, 795. und 796. Kreis, 797. und 798. Kreis, 799. und 800. Kreis, 801. und 802. Kreis, 803. und 804. Kreis, 805. und 806. Kreis, 807. und 808. Kreis, 809. und 810. Kreis, 811. und 812. Kreis, 813. und 814. Kreis, 815. und 816. Kreis, 817. und 818. Kreis, 819. und 820. Kreis, 821. und 822. Kreis, 823. und 824. Kreis, 825. und 826. Kreis, 827. und 828. Kreis, 829. und 830. Kreis, 831. und 832. Kreis, 833. und 834. Kreis, 835. und 836. Kreis, 837. und 838. Kreis, 839. und 840. Kreis, 841. und 842. Kreis, 843. und 844. Kreis, 845. und 846. Kreis, 847. und 848. Kreis, 849. und 850. Kreis, 851. und 852. Kreis, 853. und 854. Kreis, 855. und 856. Kreis, 857. und 858. Kreis, 859. und 860. Kreis, 861. und 862. Kreis, 863. und 864. Kreis, 865. und 866. Kreis, 867. und 868. Kreis, 869. und 870. Kreis, 871. und 872. Kreis, 873. und 874. Kreis, 875. und 876. Kreis, 877. und 878. Kreis, 879. und 880. Kreis, 881. und 882. Kreis, 883. und 884. Kreis, 885. und 886. Kreis, 887. und 888. Kreis, 889. und 889. Kreis, 890. und 891. Kreis, 892. und 893. Kreis, 894. und 895. Kreis, 896. und 897. Kreis, 898. und 899. Kreis, 900. und 901. Kreis, 902. und 903. Kreis, 904. und 905. Kreis, 906. und 907. Kreis, 908. und 909. Kreis, 910. und 911. Kreis, 912. und 913. Kreis, 914. und 915. Kreis, 916. und 917. Kreis, 918. und 919. Kreis, 920. und 921. Kreis, 922. und 923. Kreis, 924. und 925. Kreis, 926. und 927. Kreis, 928. und 929. Kreis, 930. und 931. Kreis, 932. und 933. Kreis, 934. und 935. Kreis, 936. und 937. Kreis, 938. und 939. Kreis, 940. und 941. Kreis, 942. und 943. Kreis, 944. und 945. Kreis, 946. und 947. Kreis, 948. und 949. Kreis, 950. und 951. Kreis, 952. und 953. Kreis, 954. und 955. Kreis, 956. und 957. Kreis, 958. und 959. Kreis, 960. und 961. Kreis, 962. und 963. Kreis, 964. und 965. Kreis, 966. und 967. Kreis, 968. und 969. Kreis, 970. und 971. Kreis, 972. und 973. Kreis, 974. und 975. Kreis, 976. und 977. Kreis, 978. und 979. Kreis, 980. und 981. Kreis, 982. und 983. Kreis, 984. und 985. Kreis, 986. und 987. Kreis, 988. und 989. Kreis, 990. und 991. Kreis, 992. und 993. Kreis, 994. und 995. Kreis, 996. und 997. Kreis, 998. und 999. Kreis, 999. und 1000. Kreis, 1001. und 1002. Kreis, 1003. und 1004. Kreis, 1005. und 1006. Kreis, 1007. und 1008. Kreis, 1009. und 1010. Kreis, 1011. und 1012. Kreis, 1013. und 1014. Kreis, 1015. und 1016. Kreis, 1017. und 1018. Kreis, 1019. und 1020. Kreis, 1021. und 1022. Kreis, 1023. und 1024. Kreis, 1025. und 1026. Kreis, 1027. und 1028. Kreis, 1029. und 1030. Kreis, 1031. und 1032. Kreis, 1033. und 1034. Kreis, 1035. und 1036. Kreis, 1037. und 1038. Kreis, 1039. und 1039. Kreis, 1040. und 1041. Kreis, 1042. und 1043. Kreis, 1044. und 1045. Kreis, 1046. und 1047. Kreis, 1048. und 1049

Wabe & 4% per 100 Stk. — Räbenspiritus leicht verfärbt.
Toco 44.8 %

Leipziger Produktionsbericht vom 10. Januar 1881.

Blätterung: Schmalz. — Spiritus loco 64.30 Gehl. weiter.

Rathenau-Gerinn. G.

Sachsen-Bericht
Bei der Königlichen Güterverwaltung Nörlin in der Zeit vom 26.

bis 31. Dezember 1880.

Gez. wurden verfertigt 70 Salzungen à 5000 Pflog.;

14 Salzungen in der Richtung nach Böhmen.

64 Salzungen in der Richtung nach Wittenberg.

Zm. der Zeit vom 1. bis 8. Januar 50 Salzungen à 5000 Pflog.;

18 Salzungen in der Richtung nach Böhmen.

80 Salzungen in der Richtung nach Wittenberg.

— Von der Güterverwaltung Meuselwitz wurden vom 1.

bis 8. Januar 1881 Wagenladungen à 5000 Pflog. Braus-

fahrt befördert:

365 Salzungen in der Richtung nach Böhmen.

516 Salzungen in der Richtung nach Wittenberg.

326 Salzungen in der Richtung nach Prag.

80 Salzungen in der Richtung nach Wittenberg.

1408 Salzungen.

Telegraphische Coursberichte.

Braunschweig a. M. 10. Januar. (Schiffskurier) —

Dessauer Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249. — II. Orient-Kreise 60%. — Sozi. Aktie 289.

Quarzstein 240. — Dornstädter Bank 147. — Dornbacher 98.

Würzinger 95%. — Thüringer 170. — Berliner Tidens 170.

Coburg-Güterrente 57%. — Defferr. Güterrente 62%. — Coburg.

Salzburger 63%. — Deutsche Bahn 54%. — Westfalen 212. — Unger. Güterrente 94%. — Ellwanger 172.

Berg. & Hütte 113%. — Goldschmiede 3. — Reichenbach 163. — — Zweibrück. 58.

Dresden 10. Januar. (Schiffskurier) —

Defferr. Nachrichten 20.34. Wiener Börse 172. — Defferr.

Gebit 249